

Schweizer Pioniere

Die Macher hinter dem Synonym „KZI“

nata KZI CH, Sangriana KZI CH (Siegerin CH-Fohlenchampionat) und des für Deutschland und die Schweiz gekörnten Hengstes Sandemann KZI.

Stuten für Staufberg

Nur ein Jahr später hielten die Oldenburger Stute Vogtmarie (v. Manstein-Volkorn xx) aus dem Tambina-Stamm und die Holsteiner Stute Orla (v. Locarno-Sable Skinflit xx) aus dem Stamm 162 in Staufen Einzug. Die beiden bedeutendsten Zuchtprodukte der Vogtmarie wurden die Contender-Stute Contendra KZI CH, heute im Zuchteinsatz bei Brigitte Binder (Knonau), und die Prämiestute Vogtagentin KZI CH (v. Argentinus), die zu einem Spitzenpreis über die Frauenfelder Auktion in den Stall Lüthi/Orschel wechselte. Mit Certina (v. Capitol) schenkte Orla einer Prämiestute das Leben, die Stammstute der Zucht des VSS-Ehrenpräsidenten Urs Schweizer wurde.

Verena und Klaus Zimmermann bauten ihre Zucht weiter aus, erwarben die Hannoveraner Stuten Cora (v. Calypso II-Nevado), White Lady (v. Weltmeyer-Geneyer), Hillary (v. Hill Hawk xx-Weingau), Corinna (v. Contender-Grannus), Saltimbocca (Weltmeyer-Wendulan) und die direkte Vornholzer-Stute Severine (v. Shogun xx-Pernod xx) aus dem Stamm der Kbandina.

White Lady erwies sich als Glücksgriff. Angepaart mit Rubinstein wurde die Siegerin der Stutenleistungsprüfung Mutter der in Sport und Zucht erfolgreichen Rubiroseanne KZI CH (Siegerin u. a. der Superpromotion Dressur 2004 und 2005 sowie im Viereck bis Intermédiaire II und Mutter des gekörnten Hengstes Dream of Night Flusswiss CH, Dundy Boy KZI CH, Sieger des Finals 2004 in Avenches, sowie Royal Rubinstar KZI CH). Von Rubin Royal brachte White Lady die Prämiestute Wyna KZI CH, von Rubicell den auch in Deutschland bei Prüfungen für 4- bis 6-jährige Dressur-



Fotos: Herrmann

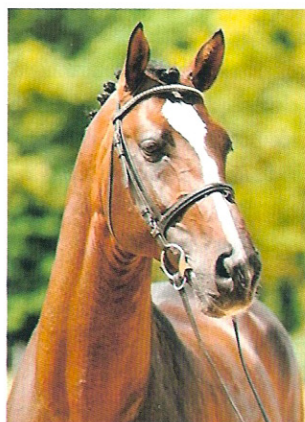
Gründeten 1988 das Gestüt Staufberg: Verena und Klaus Zimmermann

Die Eigentümer des Gestüts Staufberg, Verena und Klaus Zimmermann, beschreiten gerne neue Wege. Als Pioniere des Samen-Imports öffneten sie Anfang der 90er-Jahre – gegen massiven Widerstand der inländischen Hengsthalter und ohne Unterstützung des ZVCH – interessierten CH-Züchtern den Zugang zu internationalen Spitzenhengsten. In den zurückliegenden zwei Jahrzehnten erblickten vier gekörnte Hengste, diverse Prämiestuten und viele erfolgreiche CH-Sportpferde auf dem Gestüt Staufberg das Licht der Welt, sie alle tragen hinter ihrem Namen das Synonym „KZI“.

Kennen- und lieben gelernt hat sich das Ehepaar Zimmermann 1971. Damals waren beide erfolgreiche Sportreiter. Verena startete in der Dressur bis zur Klasse S und nahm an Militärs teil, Klaus

wechselte nach Jahren als Dressurreiter erfolgreich ins Springreiterlager. Unterstützt unter anderem vom bekannten Trainer Hans Möhr förderte er zahlreiche seiner Pferde bis zur schweren Klasse und nahm auch an internationalen Vielseitigkeits-Events teil.

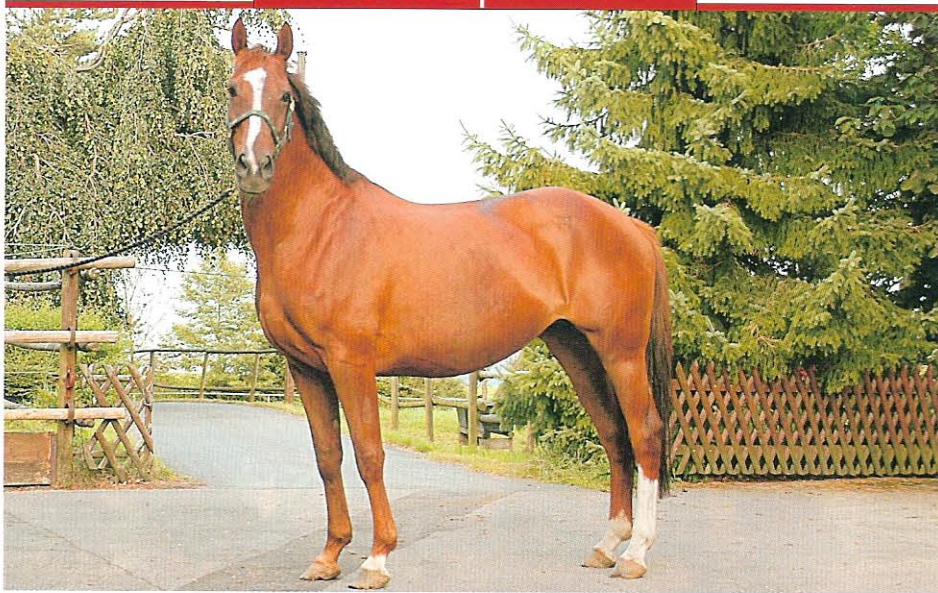
Nach einem tragischen Unfall 1982, der für Klaus Zimmermann mit einer Querschnittslähmung endete, traten die Pferde für einige Jahre in den Hintergrund. Nach sechs Jahren Pferde-Abstinenz gründeten Verena und Klaus Zimmermann dann 1988 in Staufen am Fuß des Staufbergs ihr gleichnamiges Gestüt. Als erste Stute erwarben sie von Fritz Fivian die dreijährige Holsteiner Stute Fortunata (v. Fernando-Cardinal Flamenco) aus dem Stamm 242. Sie brachte, angepaart mit Sandro, unter anderem die Prämiestuten San Fortu-



Zimmermann'sche Erfolgsprodukte: Aqua Minerale, Rubinetto und Rubiroseanne (von links)

KZI-Fohlen 2008

Aus der St.Pr.St. Ruvina (v. Rubico xx-Gletscher-Lungau) erblickte ein Stutfohlen von Le Primeur das Licht der Welt. Sissi von Vornholz KZI CH (v. Don Gregory-Argentinus-Shogun xx) ist tragend von Desirao xx, ebenso wie Condotta KZI CH (v. Raphael-Contender), Vollschwester des gekörnten Hengstes Roncalli KZI CH. Die Wolkenstein II-Hitchcock-Hill Hawk xx-Tochter Woronina KZI CH ist tragend von Stedinger.



Die Stuten-Queen der „KZI“-Zucht: Hill Hawk-Tochter Hillary

pferde siegreichen Rubinetto KZI CH. Tragend von Fielmann verstarb White Lady vor vier Jahren.

Hillary – die First Lady

Die überragende Stute des Gestüts Staufberg ist Hillary. Sie ist Mutter der gekörnten Hengste World History KZI (v. Weltmeyer) und Aqua Minerale KZI CH (v. Argentinus). Aqua Minerale, auf bestem Weg, sich im Springsport in der schweren Klasse zu etablieren, stellte in seinem ersten Jahrgang in der Schweiz 2006 die beiden Prämienstuten Aquarell und Argona B sowie mit Treysi d'Or eine Finalistin der Swiss Breed Classic. Mit Donna-Lusa von Ebnet und Aquila B wurden zwei weitere Stuten von Aqua Minerale als Prämienstuten ausgezeichnet. Treysi d'Or siegte im Finale der 4-jährigen Springpferde bei der Meisterschaft der CH-Pferde in Avenches. 2008 werden in der Schweiz 22 Aqua Minerale-Fohlen erwartet.

Aufmerksamkeit bescherte dem Gestüt Staufberg auch Roncalli KZI CH von Raphael aus der Corinna (v. Contender). Der Hengst erhielt 2005 beim 30-Tage-Test in Vechta die Note 9,2 für seine Springanlage und schloss seinen 70-Tage-Test in Neustadt/Dosse mit einem Springindex von 138,68 Punkten ab.

Zum Abschluss sollte noch Saltimbocca erwähnt werden. Sie brachte von Rohdiamant die Prämienstute und Feldtestsiegerin Sambuca KZI CH und von Donnerprinz die Prämienstute Sambina KZI CH. Sambina brachte gedeckt von Florestan die Frauenfelder Auktionsspitze 2004, Nijinsky Florinow.

Aufgrund der fortschreitenden Krankheit von Klaus Zimmermann musste das Ehepaar seine zu Spitzenzeiten bis zu 36 Pferde umfassende Zucht

in den letzten Jahren massiv reduzieren. Dennoch wollen beide weiterhin aktiv bleiben. Der Verein Schweizer Sportpferde zeichnete sie für ihre Verdienste um die Schweizer Sportpferdezucht als Züchter des Jahres 2007 aus. *Birgit Hermann*



Die Zimmermanns sind Züchter des Jahres 2007

Vorbildfunktion

Vor 18 Jahren begannen die Zimmermanns mit dem Samen-Import in die Schweiz. Statt zu jubeln, verwehrt die Schweizer Zuchtobere den 36 im Jahr 1991 zur Welt gekommenen Fohlen der Spitzenhengste Argentinus, Zeus, Grannus und Donnerhall, darunter der später international unter Urs Fäh erfolgreiche AS Garry und der gekörnte Hengst Donnerknall Ben, den Schweizer Brand. Kurzerhand wurden die Fohlen in Bremgarten oldenburgisch gebrannt. Bald danach hat man auch in der Schweiz erkannt, wie wertvoll ausländische Blutlinien für die Weiterentwicklung der Zucht sind – andere begannen, dem Ehepaar nachzueifern.